

Städtische Holding Ludwigsburg, Ludwigsburg

Lagebericht für 2009

Die Gesellschaft ist eine geschäftsleitende Holding. Ihre Ertragslage wird daher im Wesentlichen durch die Erträge aus der Gewinnabführung der Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH, Ludwigsburg, sowie durch die Aufwendungen aus Verlustübernahme der Ludwigsburger Parkieranlagen GmbH, Ludwigsburg, bestimmt. Mit beiden Gesellschaften besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Der ausgewiesene Bilanzgewinn von 2.522 TEUR wird geprägt durch:

- Zinsaufwendungen für Kaufpreisstundungen im Zusammenhang mit dem Erwerb der Anteile an den Tochtergesellschaften von TEUR 753;
- Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 2,21 Mio. EUR;
- Erträge aus Gewinnabführung von 3,86 Mio. EUR;
- Erträge aus der Steuerumlage von 2,58 Mio. EUR der Tochtergesellschaft Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH sowie
- Aufwendungen aus Verlustübernahme der Ludwigsburger Parkieranlagen GmbH von TEUR 921.

Auch die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft wird neben dem - insbesondere durch den Zinsaufwand geprägten - Eigenergebnis der Gesellschaft durch die Erträge aus Gewinnabführungen, Aufwendungen aus Verlustübernahme und die Erträge aus der Steuerumlage bestimmt.

Nach dem Bilanzstichtag 2009 sind keine wesentlichen Vorgänge eingetreten, die von besonderer Bedeutung sind.

Vermögenslage

Die Vermögenslage wird geprägt durch die Anteile an den Tochtergesellschaften:

- Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH (20,4 Mio. EUR)
- Ludwigsburger Parkieranlagen GmbH (2,1 Mio. EUR)

Das Eigenkapital beträgt 43,7 % vom Gesamtkapital.

Ausblick sowie Chancen und Risiken

Die Gesellschaft ist eine geschäftsleitende Holding. Ihre Ertragslage wird daher im Wesentlichen durch die Ertragslage ihrer Tochterunternehmen Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH sowie der Ludwigsburger Parkierungsanlagen GmbH bestimmt.

Für die zukünftige Geschäftsentwicklung der Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH ist unverändert der Witterungsverlauf, der Wettbewerb um Energiekunden sowie der weitere Aus- und Aufbau ihrer jungen Stromversorgungssparte bestimmend. Trotz dem verstärkten Wettbewerbsdruck – Stand Anfang April 2010 werden rd. 2.000 Gaskunden mit rd. 200 Mio. kWh im Versorgungsgebiet der SWLB durch dritte Gashändler versorgt - wird die Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH versuchen, auch durch die Hinzugewinnung neuer Strom- und Gaskunden außerhalb ihres Netzgebietes, die Gesamtmarke in etwa konstant zu halten, sodass auch im Jahr 2010 voraussichtlich ein zufriedenstellendes Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erzielt werden kann. Sollte es allerdings ein sehr warmes Winterhalbjahr 2010/2011 geben, kann dies negative Auswirkungen auf die Ergebnissituation haben.

In Baden-Württemberg gehört die Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH aktuell wie auch schon in der Vergangenheit mit zu den günstigen Gasversorgern. Zur Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit und des Ergebnisses wird die Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH in enger Zusammenarbeit mit ihrem Vorlieferanten versuchen, insbesondere auch den großen Sondervertragskunden weiterhin marktgerechte und günstige Gaspreise anzubieten um ein Abwandern dieser Kundengruppe zu verhindern. Wie oben schon erwähnt, wird auch die Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH zukünftig verstärkt die Möglichkeiten des liberalisierten Marktes nutzen und wie schon beim Strom auch Erdgas außerhalb ihres Stamm-Versorgungsgebietes aktiv anbieten, um wegfallende Margen im eigenen Gebiet zu kompensieren. Seit Februar 2009 bietet die Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH im Landkreis Ludwigsburg neben dem FavoritStrom auch FavoritGas Regio in ihrem Produktportfolio an, wodurch auch Erdgaskunden außerhalb des SWLB-Netzes von den fairen Erdgasstarifen der Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH profitieren können.

Um die Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH selbst etwas unabhängiger von den fossilen Brennstoffen zu machen und um ihrer ökologischen Verantwortung gerecht zu werden, wurde am 16.03.2010 das landesweit größte und im Landkreis erste ORC-Holzheizkraftwerk (HHKW) offiziell in Betrieb genommen, welches zukünftig rd. 48 Mio. kWh/a Wärme in das Verbundnetz der Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH einspeist und zusätzlich rd. 10 Mio. kWh/a Strom aus regenerativen Energieträgern erzeugen wird. Durch den Einsatz von Holzhackschnitzeln, regionalem Landschaftspflegeholz und Grüngutschnitzel werden jährlich 18.000 Tonnen CO₂ eingespart und somit rd. 7.500.000 Liter Heizöl gar nicht erst verbraucht.

Nachdem die Stadt Ludwigsburg die Stromkonzession Poppenweiler an die Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH vergeben hat und der Übergang des Stromnetzes zum 01.11.2007 erfolgte,

wurden zwischenzeitlich sämtliche kaufmännischen Prozesse rund um das Thema Stromnetzbetrieb aufgebaut. Hierdurch ist die Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH in der Lage sich zukünftig qualifiziert um weitere Stromkonzessionen bewerben zu können. Für die technische Betriebsführung des kleinen Stromnetzes Poppenweiler bedient sich die Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH noch der EnBW, da der Aufbau einer eigenen technischen Strom-Mannschaft erst ab einer bestimmten Größe wirtschaftlich sinnvoll ist.

Bei allen Überlegungen zum Thema Stromversorgung und eventuell damit zusammenhängenden Anfangsverlusten ist immer auch das Ziel der Gesellschaft im Auge zu behalten: Beim Auslaufen der Ludwigsburger und Kornwestheimer Stromkonzessionsverträge im Jahr 2012 soll die Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH in der Lage sein, diese Konzessionen zu übernehmen, um mit dem bis dahin aufgebauten Know-How zum großen regionalen Energie-Komplettanbieter werden zu können. Voraussetzung ist zum einen, dass es bis zu diesem Zeitpunkt zu keiner anderen Lösung (z. B. Netzgesellschaft) im Stromgeschäft gekommen ist und zum anderen, dass es aufgrund der noch nicht sicher absehbaren Folgen der Anreizregulierung noch lukrativ ist, Stromnetze zu betreiben. Damit würde die Zukunftsfähigkeit der Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH in einem deutlich härteren Markt und Wettbewerb gesichert und das Ergebnis durch Schöpfung von Synergien nachhaltig gefestigt bzw. verbessert. Unter diesem Aspekt der nachhaltigen Wertschöpfung sind mögliche Anfangsverluste in der Stromsparte als „Eintrittsgeld“ in das zukünftige große Geschäftsfeld „Strom“ anzusehen.

Wie in der Vergangenheit wird die Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH im Sinne von Kundenbindung und Kundenzufriedenheit verstärkt Contracting-Dienstleistungen anbieten, welche einen Mehrwert für die Kunden und insbesondere auch eine höhere Wertschöpfung bei der Gesellschaft zur Folge haben.

Die Entwicklung der Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH in den nächsten Jahren wird insbesondere durch den weiteren Ausbau der Stromsparte, die fortschreitende Umsetzung des liberalisierten Energiemarktes und des damit weiter wachsenden Wettbewerbs- und Kostendrucks sowie der im gleichen Zusammenhang entstehenden Umsetzungserfordernis der sehr arbeitsintensiven Auflagen der Bundesnetzagentur zum Thema Netzzugang bestimmt werden.

Die bis Ende Februar 2010 bei der Ludwigsburger Parkierungsanlagen GmbH gemachten Erfahrungen mit den neuen Parkierungsanlagen deuten darauf hin, dass die Umsatzziele des Wirtschaftsplanes nicht erreicht werden können. Für das Jahr 2010 wird insbesondere aufgrund der Kapital- und Betriebskosten für die neuen Parkierungsanlagen Akademiehofgarage, Arena und Bahnhof – welche im 4. Quartal 2009 in Betrieb gegangen sind – und der schlechten Auslastung der neuen Parkierungsanlagen mit einer Verschlechterung der Ergebnissituation bzw. mit einem Jahresverlust vor Verlustübernahme durch die Städtische Holding Ludwigsburg GmbH in Höhe von TEUR 1.500 gerechnet. Um einer weiteren Verschärfung der Ergebnissituation in den Folgejahren entgegenzuwirken wird über eine Erhöhung der Parkgebühren nachgedacht werden müssen.

Der Geschäftsführung sind die Risiken der Gesellschaft bekannt. Es handelt sich im Wesentlichen um die Risiken der Tochterunternehmen. Die Tochtergesellschaft Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH ist ertragsstark, sodass aus den Beteiligungserträgen die Verluste der Ludwigsburger Parkierungsanlagen GmbH gedeckt werden können. Dominiert wird die Gesellschaft von den branchenüblichen Risiken der Energiewirtschaft. Diese Risiken werden als nicht bestandsgefährdend eingeschätzt und bringen die Fortführung der Gesellschaft nicht in Gefahr. Ein Risikomanagementsystem ist eingerichtet und in Funktion.

Zusammenfassend werden nachfolgend nochmals die Chancen und Risiken dargestellt:

Risiken:

- sinkende Margen und Kundenverluste durch verstärkten Wettbewerb
- Kundenverluste aufgrund Wechsel zu regenerativen Energien
- Anfangsverluste durch Einstieg ins Stromgeschäft
- Minderabgaben, Insolvenzen und Zahlungsausfälle
- Ausfälle des Holzheizkraftwerkes und damit geringere Stromerlöse
- Verbindlich bestellte Gasmengen müssen aufgrund Wettbewerbsdruck unter Einkaufspreis wieder verkauft werden

Chancen:

- günstigere Gasbezugskonditionen durch den verstärkten Wettbewerb
- nachhaltige Ergebnisverbesserung und Realisierung von Synergien durch die Übernahme weiterer Stromkonzessionen
- Erhöhung der Wertschöpfung durch Contracting- und andere Dienstleistungsangebote
- Verstärkung der Kundenbindung und -zufriedenheit durch neue Produkte und Dienstleistungen
- Energiebezugspreisdämpfung durch Einsatz regenerativer Energien
- Gewinnung neuer Kunden außerhalb des eigenen Netzgebietes

Ludwigsburg, 18.05.2010

Städtische Holding Ludwigsburg GmbH

Bodo Skaletz

Bert Hoffmann